

des oberen Angers mit den sogenannten Bergkellern der vorhandene Fußweg als fahrbare Straße hergestellt; ingleichen im Jahre 1862 die sogenannte Hessengasse, unter Entfernung eines Hauses, erweitert worden. Im J. 1864 aber ist ersterer Weg fortgesetzt und als gute Straße hergestellt worden über den oberen Anger bis zur Bahnhofstraße. Auf wiederholte Anträge des Stadtraths ist im J. 1860 der Leubnitzer Dorfweg, der für die Bewohner Werdau's so wichtig und ihnen so lange verschlossen war, vom Königl. hohen Ministerium des Innern für sie freigegeben worden. Zur Herstellung und Unterhaltung desselben haben Rath und Stadtverordnete einen einmaligen Beitrag von 280 Thlr. — = — = bewilligt und gewährt. Im J. 1863 ist diese in der gehörigen Breite angelegte, gewalzte und solid gebaute Straße angefangen worden und wird im Laufe des J. 1864 vollendet werden.

Seit dem 19. December 1857 ist, an der Stelle der bisherigen Oellaternen, die Gasbeleuchtung in den Straßen der Stadt hergestellt, \*) in welchen gegenwärtig 73 Laternen angebracht sind. Zugleich ist die Errichtung der Gasanstalt über welche unten weiterer Bericht zu finden ist, bei dem großen Bedarf an Beleuchtungsflammen in den zahlreichen Fabriken unserer gewerbreichen Stadt, unstreitig außerordentlich ersprießlich.

Im Jahre 1863 hat man angefangen, die Fußpfade der städtischen Straßen mit Trottoirs von Granitplatten zu versehen. Dergleichen wurden im besagten Jahre in der Obervorstadt bis auf den Markt gelegt. Im J. 1864 wurde die untere Vorstadt damit versehen, und so soll denn damit alljährlich fortgefahren werden, bis solche nach allen Richtungen hin gelegt sind. Desgleichen wurde im Jahr 1864 der obere Graben ausgemauert und ebenfalls mit Granitplatten überdeckt; auch soll der Ziegelteich nach Rath'sbeschuß vom Jahr 1864 entsprechend hergestellt werden. Ingleichen ist im J. 1864 die ganze Stadt geometrisch aufgenommen und ein sogenannter Stadtplan angefertigt worden, welche Arbeit dem in Plauen wohnhaften Geometer Fraissinet gegen die Accordsumme von 690 Thlr. — = — = übertragen worden ist. Uebrigens sind von der Stadt Werdau verschiedene Abbildungen in Folioformat vorhanden, nämlich vor d. Jahr 1840 gefertigt: 1, von Wolfsky (lithographirt, bunt) 2, von Gustav Frank (lithogr., schwarz) 3, von E. Melzer (Kupferstich, bunt) 4, im J. 1860 von Carl Rietschel in Gera (lithographirt). Die kleinere Abbildung im 3. Bande der „Saxonia, Museum für sächs. Vaterlandskunde.“ Dresden 1837 ist ziemlich untreu.

Was die Zahl der Wohngebäude betrifft, so belief sich dieselbe \*\*) im J. 1697 auf 299 (und 16 Baustellen), im J. 1756

\*) Der Eintritt dieses erfreuenden Ereignisses ward an jenem Abend durch Hörnerklang verkündigt.

\*\*) Nach Hache Magazin der sächs. Geschichte III. S. 416.